

## AUSZEICHNUNG



Foto: PTHV

Lola Maria Amekor von der pflegewissenschaftlichen Fakultät der PTHV erhält für ihre Masterarbeit „Dazwischen – Das Phänomen der Zwischenleiblichkeit aus der Perspektive beruflich Pflegenden“ den Hochschulpreis der Region Koblenz. Insgesamt wurden acht Preisträger von der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz ausgezeichnet: <https://t1p.de/vjod>

## FRAUEN UND GESUNDHEIT

„Frauen und Gesundheit“ ist das Thema einer WebTalk-Reihe der Katholischen Akademie Rhein-Neckar. „Warum die Medizin nur mit Frauen zukunftsfähig bleibt“, heißt es am 14. Dezember 2021, und am 12. Januar 2022 steht das Thema „Exzellente Medizin ist geschlechtersensibel“ im Mittelpunkt.



Die WebTalks beginnen jeweils um 19 Uhr und sind kostenfrei. Anmeldung per Mail an: [anmeldung@hph.kirche.org](mailto:anmeldung@hph.kirche.org)

Icon: vecteezy.com

## KAMMER-MehrWerte



Bisher konnte die Landespflegekammer ihren Mitgliedern durch die Partnerschaft mit dem DUK Versorgungswerk exklusive Vorteile rund um eine Berufsunfähigkeitsversicherung bieten. Jetzt ermöglicht die Kammer weitere Vorteile durch exklusive Rahmenvereinbarungen mit der assekuranz ag Luxembourg und der AXA Bezirksvertretung in Rettert. Das Angebot umfasst unter anderem Privathaftpflicht- und Unfallversicherungen.

### Mehr Infos:

[https://www.axa-betreuer.de/uwe\\_herold](https://www.axa-betreuer.de/uwe_herold)  
(Passwort: BestePflegeLPKRLP)  
<https://www.assekuranz-ag.com/>

Icon: ibrandaffly / freepik.com

## VERSTEHENDE DIAGNOSTIK

# Projekt „NeedZ“

## HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN DEMENZIELL ERKRANKTER BEGEGNEN



Foto: pikselstock / stock.adobe.com

Der Umgang und die Versorgung von Menschen mit Demenz kann sehr anstrengend sein. Kommt herausforderndes Verhalten hinzu, fühlen sich Pflegefachpersonen oder pflegende Angehörige schnell überfordert. Die Verabreichung von Psychopharmaka ist häufig die Konsequenz. Das Projekt „NeedZ“ der Rheinessen-Fachklinik Alzey möchte diesen Kreislauf durchbrechen und bietet mit der sogenannten verstehenden Diagnostik einen strukturierten Prozess, mit dem der Auslöser der herausfordernden Verhaltensweise gefunden werden kann. Im Kern geht es darum, dass sich hinter aggressivem oder agitiertem Verhalten unbefriedigte Bedürfnisse („Needs“) der Menschen mit Demenz („Dz“) verbergen. Wird der Auslöser identifiziert und abgestellt, besteht eine große Chance, dass sich auch das Verhalten verändert. Im Rahmen der Diagnostik werden dafür einzelne evidenzbasierte Interventionen miteinander kombiniert:

- » Absetzen bzw. Reduktion von Psychopharmaka
- » Vertiefte biografische Anamnese
- » Serial Trial Intervention (STI)
- » Psychosoziale Einzelaktivierungen
- » Angehörigensprechstunde
- » Therapie- und Handlungsempfehlungen

Das NeedZ-Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz.

Info: Pflegefachpersonen, die mehr über den NeedZ-Prozess erfahren möchten oder an einer Zusammenarbeit interessiert sind, können sich direkt an die Projektleitung wenden.

Tel.: 06731 50-1286

*Kurz und knapp*